

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

PLATON

Nomoi

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-3** ***Platon, Gesetze - Nomoi*** / hrsg. von Christoph Horn. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - X, 270 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 55). - ISBN 978-3-05-006022-4 : EUR 24.95
[#3471]

Der lange Dialog Platons, dem die vorliegenden kommentierende Aufsatzsammlung gewidmet ist, die ***Nomoi***,¹ stellt ein interpretatorisches Problem auf die Tagesordnung des Platon-Forschers. Wie verhält sich das, was Platon seine Dialogfiguren hier verhandeln läßt, zum Rest seines Werkes? Kann dieses als einheitliches Denksystem verstanden werden? Und hat dann Platon jeweils ganz unterschiedliche Aktualisierungen dieses Denkens zum Ausdruck gebracht? Hat er bei seinen verschiedenen Schriften möglicherweise unterschiedliche Adressaten im Blick gehabt? Oder differenzierte er zwischen praxis- und prinzipienorientierten Ansätzen? Es sind Fragen wie diese, die der vorliegende Band stellt und die der Herausgeber Christoph Horn auch im letztgenannten Falle lösen möchte. Das bedeutet seiner Meinung nach, daß die ***Nomoi*** nicht im eigentlichen Sinne als philosophische Schrift anzusprechen seien, sondern als konkret-praktische (S. 2). Ob das zutrifft, ist also die Frage. Tatsächlich ist es ja Teil antiken Philosophierens, auch konkret-praktisch zu denken, was schon aus Aristoteles' Bemerkung folgt, wir wollten nicht abstrakt wissen, was Gerechtigkeit oder Tapferkeit ist, sondern selbst gerecht und tapfer sein.

Horn sieht jedenfalls wohl richtig, daß es keinen eigentlichen Bruch oder einen grundlegenden Wandel Platons zwischen dem Staatsentwurf in der ***Politeia***, die er seiner mittleren Periode zuschreibt, sowie dem Spätwerk gegeben habe (S. 20). Gerade weil der Staat in den ***Nomoi*** sehr anspruchsvoll konzipiert sei, kann nicht davon die Rede sein, Platon sei resigniert gewesen. Während in der ***Politeia*** die Konzeption einer Philosophenherrschaft entwickelt worden war, setzten die ***Nomoi*** eher auf einen tat-

¹ Siehe auch ***Die Herrschaft der Gesetze und die Herrschaft des Menschen - Platons "Nomoi"*** / hrsg. von Barbara Zehnpfennig. // In: Politisches Denken : Jahrbuch 2008. - Berlin : Duncker & Humblot, 2008. - ISBN 978-3-428-12913-3 : EUR 46.00, S. 7 - 325 [#0197]. - Rez.: ***IFB 09-1/2***
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz302172947rez-1.pdf>

sächlich realisierungsfähigen Staat, womit andere Gesichtspunkte in den Fokus des Interesses rücken.

Das Konzept der Reihe sieht eigentlich vor, daß der Band gewissermaßen ein fortlaufender Kommentar zum jeweiligen Klassikertext ist, also die Struktur des Bandes sich an die des Primärtextes anlehnt. Dies ist auch in den meisten Texten, die systematisch aufgebaut sind, kein Problem. Anders dagegen im vorliegenden Falle. Denn der Platontext ist „in Aufbau und Themenbehandlung recht verschlungen“, so daß die Beiträge in diesem Band² dem üblichen Schema nicht immer folgen konnten. Das ist gewiß vertretbar – und hier auch oft spannend zu lesen, da die Beiträger auch in kontroversen Punkten klar Position beziehen, so etwa Jörn Müller in bezug auf die Psychologie und Handlungstheorie, die er ausgehend von Platons Marionetten-Bild erörtert. Es spricht für den Band, daß er auch dem Dissens Raum gibt, denn Müller widerspricht hier deutlich der Auffassung Chris Bobonichs, der ebenfalls im Band vertreten ist (und sich mit dem Problem des Maßhaltens befaßt). Weitere Aspekte des Platontextes, die hier kommentiert werden, sind der Ursprung und Verfall von Staaten (Klaus Schöpsdau), die Moralpsychologie (Hallvard Fossheim), das Wirtschaftsleben mit besonderem Bezug auf Fragen des Eigentums (Anna Schriefl), die Poetik von Komödie und Tragödie (Irmgard Männlein-Robert), den Status der Bürger, Frauen, Fremden und Sklaven in der utopischen Stadt Magnesia (Manuell Knoll), das Problem der Privatheit (André Laks), den zentralen Komplex der Gesetze und des Strafrechts (Eckart Schütrumpf), die theologische Fundierung der Gesetze (Michael Bordt) sowie Ämter und Gesetze in Magnesia (Matthias Perkams).

Wie in der Reihe üblich, enthält der Band eine umfangreiche Bibliographie, die auch Ausgaben und Übersetzungen des Platontextes verzeichnet, Einführungen zu Platon und Forschungsliteratur zu den **Nomoi** anführt. Personen- und Sachregister machen den Band zu einem guten Hilfsmittel. Informationen zu den Beiträgern sind ebenfalls vorhanden. Bleibt noch zu erwähnen, daß drei Beiträge des Bandes in englischer Sprache verfaßt wurden, der Rest ist deutsch. - Wie die anderen Bände der Reihe ist auch dieser zu Platons **Nomoi** eine sinnvolle Anschaffung für philosophische Bibliotheken und alle an Platon interessierten Leser.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz391950894rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1034980335/04>